



PRESSESPIEGEL

21.02.2022

»OBSERVER« GmbH

Adresse: »OBSERVER« Haus, Lessinggasse 21, A-1020 Wien **Fon/Fax:** +43 1 213 22 *0 /*300

Email: service@observer.at | **Web:** www.observer.at / www.talkwalker.at

CLIPÜBERSICHT

- 4 13648_Kronen Zeitung_14025598**
Kronen Zeitung | 04.12.2021 | Auflage: 713.038 | Print
Clipnr.: 14025598 | EasyApq: n/v | ProApq: n/v | Suchbegriff: Die Kunst lebt weiter
- 5 13648_Die Presse_14019204**
Die Presse | 02.12.2021 | Auflage: 55.117 | Print
Clipnr.: 14019204 | EasyApq: n/v | ProApq: n/v | Suchbegriff: Angatscheva Donka
- 6 13648_www.hedigrager.com_81258782**
www.hedigrager.com | 30.11.2021 | Unique Clients: 5.000 | Web
Clipnr.: 81258782 | EasyApq: n/v | ProApq: n/v | Suchbegriff: Die Kunst lebt weiter
- 7 13648_ORF TV Online_81255651**
ORF TV Online | 29.11.2021 | Unique Clients: 347.941 | Web
Clipnr.: 81255651 | EasyApq: n/v | ProApq: n/v | Suchbegriff: Angatscheva Donka
- 8 13648_www.hedigrager.com_81240080**
www.hedigrager.com | 26.11.2021 | Unique Clients: 5.000 | Web
Clipnr.: 81240080 | EasyApq: n/v | ProApq: n/v | Suchbegriff: Angatscheva Donka
- 9 13648_derjuwelier.at_81031763**
derjuwelier.at | 20.10.2021 | Unique Clients: 10.000 | Web
Clipnr.: 81031763 | EasyApq: n/v | ProApq: n/v | Suchbegriff: Die Kunst lebt weiter
- 10 13648_L'Officiel Austria_13818431**
L'Officiel Austria | 15.09.2021 | Auflage: 12.500 | Print
Clipnr.: 13818431 | EasyApq: n/v | ProApq: n/v | Suchbegriff: Angatscheva Donka
- 11 13648_L'Officiel Austria_13818287**
L'Officiel Austria | 15.09.2021 | Auflage: 12.500 | Print
Clipnr.: 13818287 | EasyApq: n/v | ProApq: n/v | Suchbegriff: Angatscheva Donka

»OBSERVER« GmbH

Adresse: »OBSERVER« Haus, Lessinggasse 21, A-1020 Wien **Fon/Fax:** +43 1 213 22 *0 /*300

Email: service@observer.at | **Web:** www.observer.at / www.talkwalker.at

CLIPÜBERSICHT

- 14** **13648_L'Officiel Austria_13818253**
L'Officiel Austria | 15.09.2021 | Auflage: 12.500 | Print
Clipnr.: 13818253 | EasyApq: n/v | ProApq: n/v | Suchbegriff: Angatscheva Donka
- 15** **13648_L'Officiel Austria_13817991**
L'Officiel Austria | 15.09.2021 | Auflage: 12.500 | Print
Clipnr.: 13817991 | EasyApq: n/v | ProApq: n/v | Suchbegriff: Angatscheva Donka
- 18** **13648_like it_13813047**
like it | 13.09.2021 | Auflage: 40.000 | Print
Clipnr.: 13813047 | EasyApq: n/v | ProApq: n/v | Suchbegriff: DKLW
- 19** **13648_www.buehne-magazin.com_80825921**
www.buehne-magazin.com | 16.09.2021 | Unique Clients: 0 | Web
Clipnr.: 80825921 | EasyApq: n/v | ProApq: n/v | Suchbegriff: Die Kunst lebt weiter

»OBSERVER« GmbH

Adresse: »OBSERVER« Haus, Lessinggasse 21, A-1020 Wien **Fon/Fax:** +43 1 213 22 *0 /*300

Email: service@observer.at | **Web:** www.observer.at / www.talkwalker.at



DUFTSTARS

ÖSTERREICHISCHER PARFUMPREIS 2021



ULTRA SELEKTIV

DONKA ANGATSHEVA

Piano ist nicht gleich Piano. Und Konzert-Pianistinnen, wie Donka, brauchen ein besonderes Instrument, um ihrem musikalischen Können Raum zu geben. Die international bekannte Künstlerin spielt auf dem einzigartigen Bösendorfer Piano Opus No. 50.000. Sehenswert und bald in den Kinos: Donka wird gemeinsam mit internationalen Größen der Klassischen Musik, in der von ihr ins Leben gerufenen Künstler-Initiative „Die Kunst lebt weiter – Crescendo Nr 3“, zu sehen sein.

ROMAN KARIOLOU

Der international bekannte Komponist hat seine Passion schon in jungen Jahren gefunden. Über 100 internationale Film und TV-Produktionen hat Kariolou mittlerweile vertont, wofür er zahlreiche Auszeichnungen erhielt. Darunter zwei Goldene Kameras. Aktuelles Highlight: Kariolous Musikkomposition *Panta Rhei* für das Groß-Event am 11. September „Linzer Klangwolke 2021“ in enger Zusammenarbeit mit Star-Regisseur Robert Dornhelm.



ULTRA SELEKTIV

DAMEN & HERREN

Die Kunst lebt weiter – Lockdown hin, oder her

EMOTION Bekanntlich macht die Not erfinderisch. Und kreativ macht sie auch. Pianistin **Donka Angatscheva** nutzte die Zeit des ersten Lockdowns, um eine Initiative zu gründen. Titel: „Die Kunst lebt weiter“, unter diesem Motto (und der

gleichnamigen Internetadresse www.diekunstlebtweiter.com) musizieren sie und zahlreiche prominente Musiker an besonderen Locations auch jetzt wieder.

Die in Wien lebende Angatscheva will mit der musikalischen Botschaft Freude bereiten und uns allen somit auch wieder ein bisschen Mut machen. Dafür konnte sie freilich auch stimmungswaltige (im wahrsten Sinne des Wortes) Mitstreiter finden. Denn neben zahlreichen Künstlern reihen sich auch Star-Geigerin **Lidia Baich** oder die Zauberstimmen von **Ildikó Raimondi** und **Herbert Lippert** ein.



Fotos: Enrique Manzano (3)



Donka Angatscheva am Flügel sitzend und im Bild (links außen) mit Raimondi, Lippert (oben) und Baich (li.) für „Die Kunst lebt weiter“.



NORMAN SCHENZ

Adabei
adabei@kronenzeitung.at

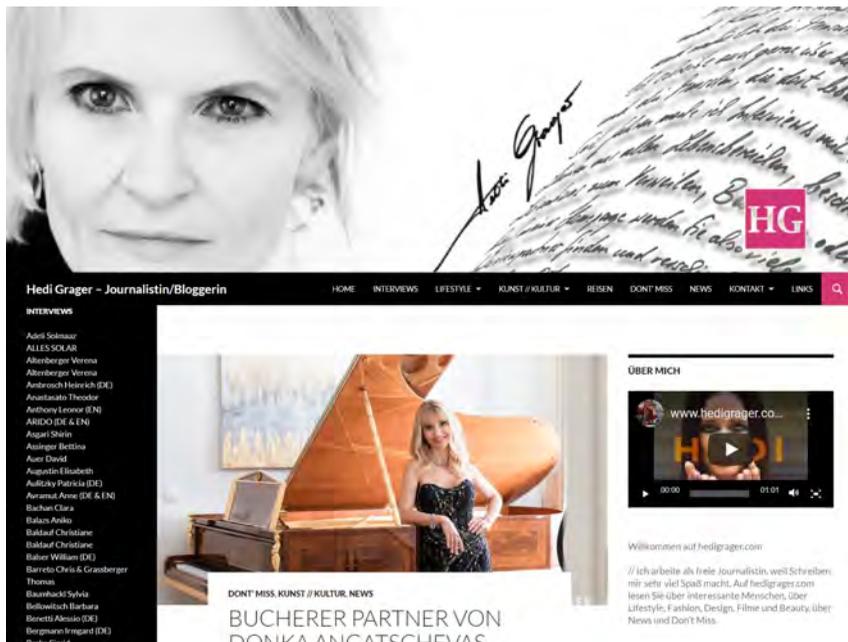
Wiener Künstler geben Lockdown-Konzert

„Die Kunst in Österreich lebt weiter“ heißt die Initiative, die die Pianistin Donka Angatscheva im Vorjahr ins Leben gerufen hat. Nun gibt es eine weitere Auflage: Am 5. Dezember um 17 Uhr werden u. a. Ildikó **Raimondi**, Herbert **Lippert**, Lidia **Baich**, Nareh **Arghamanyan**, Miloš **Avramovic**, Anneleen **Lenaerts**, das Orchester Wien Sinfonietta und der Mozart-Knabenchor ein Streaming-Konzert geben.

Web: www.diekunstlebtweiter.com

Clipping Internet

Datum: 30.11.2021
Medium: www.hedigrager.com
Suchbegriff: Die Kunst lebt weiter
Url: <http://www.hedigrager.com/2021/11/bucherer-partner-von-donka-angatschevas-initiative-die-kunst-lebt-weiter/>



The screenshot shows the website of Hedigrager, a journalist and blogger. The header includes the name 'Hedi Grager - Journalistin/Bloggerin' and a navigation menu with categories like HOME, INTERVIEWS, LIFESTYLE, KUNST / KULTUR, REISEN, DON'T MISS, NEWS, KONTAKT, and LINKS. A sidebar on the left lists various interviewees. The main content area features a large image of a woman sitting at a grand piano, with the text 'BUCHERER PARTNER VON DONKA ANGATSCHEVAS' overlaid. To the right, there is a video player with a play button and a title 'www.hedigrager.co...'. Below the video, there is a quote: 'Willkommen auf hedigrager.com // Ich arbeite als freie Journalistin, weil Schreiben mir sehr viel Spaß macht. Auf hedigrager.com lesen Sie über interessante Menschen, über Lifestyle, Fashion, Design, Filme und Beauty, über News und Don't Miss.'



DONT' MISS, KUNST // KULTUR, NEWS

BUCHERER PARTNER VON DONKA ANGATSCHJEVAS INITIATIVE „DIE KUNST LEBT WEITER“

🕒 30. NOVEMBER 2021 👤 HG 💬 SCHREIBE EINEN KOMMENTAR 🇩🇪

Die Bösendorfer-Pianistin Donka Angatscheva startete inmitten eines der harten Lockdowns eine wunderschöne Initiative: Die Kunst lebt weiter. Bucherer war von Anfang an als Partner dabei, woraus sich eine feine Freundschaft entwickelt hat.

Donka trägt als Friend of the Brand stets Highlights aus den Bucherer High & Fine Jewellery Kollektionen.



DIE KUNST IN ÖSTERREICH LEBT WEITER

Musiker und Kunstliebhaber, die voller Sehnsucht nach dem gemeinsamen Erlebnis im Konzertsaal sind, werden nun schon über ein Jahr lang aus verständlichen Gründen auf schmerzliche Distanz gehalten.

Die Konzertpianistin & Bösendorfer Artist DONKA ANGATSCHEVA nahm die Situation zum Anlass, ihre Auftritte unter dem Titel DIE KUNST IN ÖSTERREICH LEBT WEITER online mit ihrem Publikum zu teilen, hochkarätige international tätige Musikerinnen und Musiker mit auf die digitale Bühne zu nehmen und statt des einfachen Abfilmens der Darbietungen jeweils einen künstlerisch konzipierten Film drehen zu lassen.



Crescendo No. 3

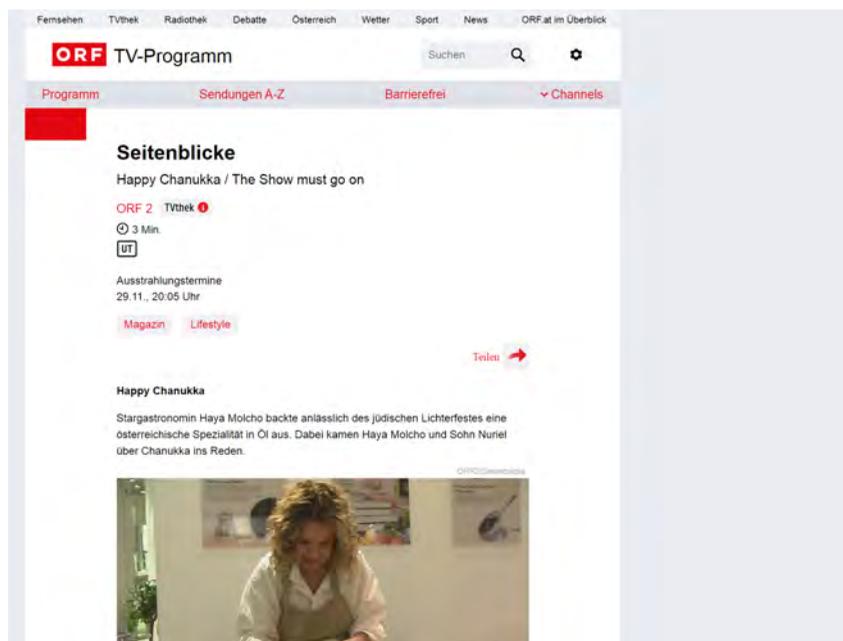
Nach einem ersten Projekt am 14.6.2020 und der medial verstärkt präsenten zweiten Edition am 2.1.2021 wurde dank der großzügigen Unterstützung des Bundesministeriums für Kunst & Kultur und der Sponsoren am 26.9.2021 um 17 Uhr ein Crescendo No. 3 (Teil 1) gestreamt. Teil 2 folgt nun am **05.12.2021 um 17 Uhr**. Das Kunstwerk ist, wie seine beiden Vorläufer, danach kostenlos online nachzusehen, wird diesmal aber auch im Rahmen einer Kinopremiere in einem Wiener Innenstadt kino klanglich und visuell voll auszukosten sein.

Großes Beitragsfoto: Die Bösendorfer-Pianistin Donka Angatscheva startete die Initiative: Die Kunst lebt weiter. (Foto Michael Kobler)

www.diekunstlebtweiter.at

Clipping Internet

Datum: 29.11.2021
Medium: ORF TV Online
Suchbegriff: Angatscheva Donka
Url: <http://tv.orf.at/program/orf2/seitenblic1772.html>



Seitenblicke

Happy Chanukka / The Show must go on

ORF 2 TVthek 

 3 Min.



Ausstrahlungstermine

Magazin

Lifestyle

Teilen 

Happy Chanukka

Stargastronomin Haya Molcho backte anlässlich des jüdischen Lichterfestes eine österreichische Spezialität in Öl aus. Dabei kamen Haya Molcho und Sohn Nuriel über Chanukka ins Reden.

ORF2/Seitenblicke



Auf dem Weg zu Haya Molchos Kaiserschmarrn der Extravaganz

The Show must go on

Pianistin Donka Angatscheva lud unter dem Motto „Die Kunst lebt weiter“ Kammersängerin Ildikó Raimondi und Kammersänger Herbert Lippert ein mit ihr ein Streamingkonzert zu halten. Bei den Proben dazu durften die Seitenblicke Mäuschen spielen und einen akustischen Einblick gewinnen.

ORF2/Seitenblicke



Intime Atmosphäre bei der Konzertprobe

Clipping Internet

Datum: 26.11.2021
Medium: www.hedigrager.com
Suchbegriff: Angatscheva Donka
Url: <http://www.hedigrager.com/2021/11/initiative-die-kunst-in-oesterreich-lebt-weiter/>



DONT' MISS, KUNST // KULTUR, MUSIK

INITIATIVE „DIE KUNST IN ÖSTERREICH LEBT WEITER“

🕒 26. NOVEMBER 2021 🇦🇹 HG 💬 SCHREIBE EINEN KOMMENTAR 🇩🇪

Mit der Initiative „Die Kunst in Österreich lebt weiter“, die bereits während des ersten Lockdowns 2020 von Konzertpianistin Donka Angatscheva ins Leben gerufen wurde, sollte zunächst nur aus der Not eine Tugend geschaffen werden.



Initiative „Die Kunst in Österreich lebt weiter“: Mozart Knabenchor und Donka Angatscheva, Schloss Laxenburg. (Foto Michael Kobler)

Nach den erfolgreichen Aufzeichnungen 2020 im Grand Hotel Vienna, der Silvestergala am 2. Jänner 2021 im Stadtpalais Liechtenstein und dem ersten Teil des dritten Streaming-Konzerts „Crescendo Nr 3“ im Palais Daun-Kinsky im September, werden nun auch am 05. Dezember 2021 um 17:00 Uhr auf www.diekunstlebtweiter.com oder

www.eleazarfilm.com/kunst

ein weiteres Mal bekannte Musiker wie Ildikó Raimondi, Herbert Lippert, Donka Angatscheva, Lidia Baich, Nareh Arghamanyan, Miloš Avramovic, Dirigent Jörg Birhance mit Orchester Wien Sinfonietta, Nestroy-Theaterpreisträger Markus Kupferblum, Mitglieder der Wiener Philharmoniker wie Anneleen Lenaerts und Sophie Dervaux und der Mozart Knabenchor Wien, gemeinsam musizieren und das Werk „Crescendo Nr 3“ virtuos vollenden.



In Zeiten wie diesen ist das ein willkommener musikalischer Trostspender und Mutmacher – dieses Mal begeistern Werke der Wiener Klassik und moderne Klänge wie Tango Nuevo. Durch das Programm führt wieder die charmante Moderatorin und Kulturlady Teresa Vogl. Atemberaubende Locations wie z. B. Palais Daun Kinsky, Schloss Stetteldorf am Wagram, Schloss Laxenburg, Ernst Fuchs Museum oder die Grand Suite im Schloss Schönbrunn geben dem Konzert einen exklusiven Rahmen.



Initiative „Die Kunst lebt in Österreich weiter“. Moderatorin Teresa Vogl – Suite Schloss Schönbrunn. (Foto Michael Kobler)

WIR SIND ZUSAMMEN, eine Vereinigung von Österreichs Designern, wie z. B. Tiberius und Sabine Karner, zeichnen für die modische Ausstattung und traumhaft schönen Roben verantwortlich und Juwelen von Bucherer runden als Accessoires hochkarätig ab.

„Die Kunst in Österreich muss weiterleben – trotz Einschränkungen und Konzert-Absagen! Wir lassen unsere Instrumente erklingen und senden eine Botschaft in die Welt!“ meint dazu Donka Angatscheva.

Filmpremiere in einem Wiener Innenstadt kino im Frühjahr 2022.

Live-Streaming am 05.12.2021 um 17:00 Uhr auf

www.diekunstlebtweiter.com

www.eleazarfilm.com/kunst

Großes Beitragsfoto: Konzertpianistin Donka Angatscheva hat die Initiative „Die Kunst in Österreich lebt weiter“ während des ersten Lockdowns 2020 ins Leben gerufen – Schloss Laxenburg. (Foto Michael Kobler)

Clipping Internet

Datum: 20.10.2021
Medium: derjuwelier.at
Suchbegriff: Die Kunst lebt weiter
Url: <http://derjuwelier.at/bucherer-ist-partner-von-donka-angatschevas-initiative-die-kunst-lebt-weiter/>



Bucherer ist Partner von Donka Angatschevas Initiative "Die Kunst lebt weiter"

20. Okt. 2021 12:13 • Katharina Brändle • SCHMUCK



Donka Angatscheva trägt Schmuck von Bucherer und lädt zum Live-Streaming am 05.12.2021 um 17:00 ein – "Die Kunst lebt weiter".

Die Bösendorfer-Pianistin Donka Angatscheva startete inmitten des Lockdowns eine Initiative: "Die Kunst lebt weiter". Bucherer war von Anfang an als Partner dabei, woraus sich eine feine Freundschaft entwickelt hat – denn Donka trägt als Friend of the Brand Highlights aus den Bucherer High & Fine Jewellery Kollektionen.

Die Konzertpianistin & Bösendorfer Artist Donka Angatscheva nahm die Lockdown-Situation zum Anlass, ihre Auftritte unter dem Titel "Die Kunst in Österreich lebt weiter" online mit ihrem Publikum zu teilen, hochkarätige international tätige Musikerinnen und Musiker mit auf die digitale Bühne zu nehmen und statt des einfachen Abfilmens der Darbietungen jeweils einen künstlerisch konzipierten Film drehen zu lassen. Mit dabei bei jedem Auftritt – die Preziosen aus der Bucher High & Fine Jewellery-Kollektionen.

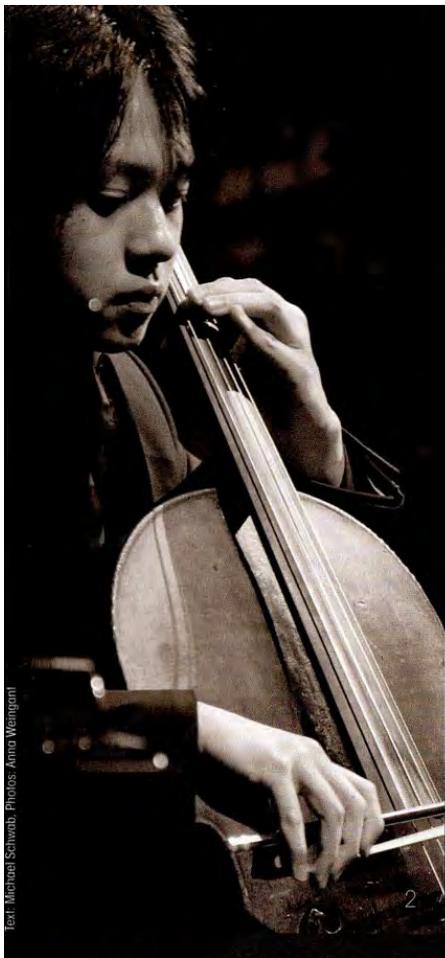


Kooperation mit Bucherer: "Die Kunst lebt weiter".

CRESCENDO NO. 3

Am 26.9.2021 wurde um 17 Uhr ein Crescendo No. 3 (Teil 1) live gestreamt. **Teil 2 folgt am 05.12.2021 um 17 Uhr.** Das Kunstwerk ist, wie seine beiden Vorläufer, danach kostenlos online nachzusehen, wird aber auch im Rahmen einer Kinopremiere im Jänner 2022 in einem Wiener Innenstadtkino klanglich und visuell voll auszukosten sein.

Stream und mehr Informationen: <https://www.diekunstlebtweiter.at/>



Text: Michael Schwab, Photos: Anna Wangent



New CLASSICS

The densely packed cultural summer programme of the "Amadeus Festival" has a new player. On the grounds of the former Semmelweis Clinic, the new concept aims to create a connection between urban lifestyle and great musical moments.



1) A brilliant start: Coloratura soprano Daniela Fally shone alongside other top stars on the opening evening. 2) Special touch: The historical instruments from the Goh family's private collection were used. Yury Revich, for instance, played on a Stradivarius from 1709 and Brendon Goh on one by Jean-Baptiste Vuillaume from 1844. 3) Violin virtuoso Yury Revich accompanied Daniela Fally on his violin. 4) The musical stars of the opening evening together with the founders of the "Amadeus International School Vienna" and the hosts of the evening, Dr. Wilson Goh and Karen Goh. 5) Successful premiere: L'Officiel Austria was also a media partner at this year's festival, which took place for the first time. 6 & 7) Star pianist Donka Angocheva on the piano and Brendon Goh on the cello.





Art & FIGHTING SPIRIT

Pianist *Donka Angatscheva* wants to give hope with her initiative “*Art Lives On.*” Started out of an “act of defiance”, this movement has become a *prime example of creative synergy.* A commitment that has now also made it to the big screen.

By CHRISTOPH STEINER

The artist initiative “Art Lives On”, which you launched, has a thoroughly alarming title ...

I have to admit that the situation is alarming. Who could have imagined two years ago that the pandemic in Austria - a dominant cultural country - would suddenly paralyse the life of art and culture completely? A circumstance that you want to counteract?

This shock was ultimately the motivation for me to want to act. Initially, I was paralysed. Out of an “act of defiance”, one day I started dreaming big again and wanted to use all my strength and contacts to bring cultural life back to being.

The concept is primarily intended to satisfy the yearnings of music and art lovers. But what about those who create art?

Of course, it is true that an online concert can never replace a performance on a big stage, but on the other hand, one has to see the positive aspects, indeed that with an online concert I can get in touch with art enthusiasts all over the world.

Although the Federal Ministry of Arts and Culture is one of the supporters, it is thanks to your private commitment that world-class artists are making music together here - isn't that in a way also an indictment of Austria as a nation of culture?

ART & CULTURE

Bearer of hope: Pianist Donka Angatscheva advocates for the art world and her profession with her artist initiative. Her project, which is entering its third round with "Crescendo No. 3", is supported by the companies Bösendorfer and Bucherer, among others, and this time will not only be broadcast via live stream but also as part of a cinema film that will premiere in autumn 2021. "I was really overwhelmed by what great cohesion there was among the participants," Angatscheva says to the participating artists. Among them: Ildikó Raimondi, Herbert Lippert, Ekaterina Frolova, Andreas Großbauer, Barnaba Poprawsky and Peter Somodari.



Would you say that the art scene is dependent on such private companies as patrons - or is it deceptive that this circumstance has increased in recent years?

Of course, I have had to deal strongly with the issue of sponsorship. On the whole, however, the commitment of benefactors and art-minded companies has always been an essential anchor for all those working in the artistic field.

The third act of the initiative will not only be shown via live stream but also as a cinema film. Is that the future of your industry?

Basically, I hope not, though with all the imponderables we face today, of course, I can't rule anything out.

Let's end the conversation on an optimistic note: According to Ernst Fuchs, art is a metaphor for the immortal - so the art world as such is not in danger, despite all the difficulties?

Yes, I agree, even the not very optimistic philosopher Friedrich Nietzsche found that humanity needs art in order not to perish from the truth. Under these premises, we shouldn't worry too much about our future; everyone needs art, and thus also us artists, to make their own lives more beautiful.

Of course, I am deeply grateful to the Federal Ministry of Arts and Culture for their generous support for the third edition, the first two only came about with the help of private sponsors. For "Crescendo No. 3" there are also again many who are actively supporting us. For example, Juwelier Bucherer has supported us more and more wholeheartedly each time because they simply believe in the project and have recognised the potential synergies.

In addition to your art, you also bring a top-class network with you. Have you been working with Bucherer and Bösendorfer for a longer period of time?

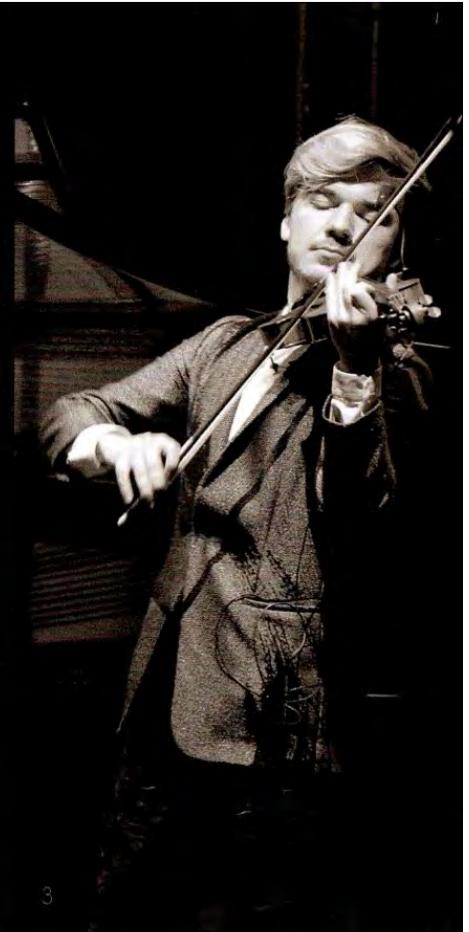
I have been a "Bösendorfer Artist" since 2019 and am the happy and proud owner of the Bösendorfer model "Opus 50.000", so for that reason alone, I am intimately connected with Bösendorfer for life. Since the second edition, Juwelier Bucherer has given my project a high quality finish with its unique pieces, and for "Crescendo Nr 3" we even shot a scene for the cinema film in the store on Kärntner Straße with a view of St. Stephen's Cathedral.

**"Everyone needs art,
to make their own lives
more beautiful."
Donka Angatscheva**





Text: Michael Schwab, Fotos: Anna Weingant



Neuer KLASSIKER

Mit dem „Amadeus Festival“ hat das dicht besetzte Kultur-Programm im Sommer einen neuen Mitspieler. Auf dem Areal der ehemaligen Semmelweis-Klinik will man mit dem neuen Konzept eine Verbindung zwischen urbanem Lebensgefühl und großen Musik-Momenten schaffen.

1) Glanzvoller Auftakt: Koloratursopranistin Daniela Fally brillierte neben weiteren Stars am Eröffnungsabend. 2) Besondere Mäts: Für die sorgen die historischen Instrumente aus der privaten Sammlung der Familie Goh, die zum Einsatz kamen. Yury Revich etwa spielte auf einer Stradivari aus dem Jahr 1709 und Brendon Goh auf einer Jean-Baptiste Vuillaume aus dem Jahr 1844. 3) Geigenvirtuose Yury Revich begleitete Daniela Fally auf seiner Violine. 4) Die musikalischen Stars des Eröffnungsabends gemeinsam mit den Gründern der „Amadeus International School Vienna“ und den Gastgeber des Abends, Dr. Wilson Goh und Karen Goh. 5) Gelungene Premiere: Bei dem heuer erstmalig stattfindenden Festival war L'Officiel Austria als Medienpartner ebenfalls mit von der Partie. 6 & 7) Starpianistin Donka Angatscheva auf dem Klavier und Brendon Goh auf dem Violoncello.





Kunst & KAMPFGEIST

Pianistin *Donka Angatscheva* will mit ihrer Initiative „*Die Kunst lebt weiter*“ Hoffnung schenken. Was aus einer „Trotzreaktion“ heraus gestartet wurde, ist zu einem *Paradebeispiel an kreativen Synergien* geworden. Ein Engagement, das es nun ins Kino geschafft hat.

Von CHRISTOPH STEINER

Die von Ihnen ins Leben gerufene Künstler-Initiative „Die Kunst lebt weiter“ hat einen durchaus alarmierenden Titel ...

Alarmierend ist die Situation schon, muss ich gestehen. Wer konnte sich vor zwei Jahren vorstellen, dass durch die Pandemie genau in Österreich – einem dominierenden Kulturland – das Kunst- und Kultur-Leben plötzlich dadurch völlig lahmgelegt wurde? Ein Umstand, dem Sie entgegenwirken wollen?

Dieser Schock war letztlich auch die Motivation für mich, handeln zu wollen. Anfänglich war ich wie gelähmt. Aus einer „Trotzreaktion“ heraus habe ich dann vom einen Tag auf den anderen begonnen,

wieder groß zu träumen und wollte mit all meinen Kräften und Kontakten das Kultur-Leben wieder zum Leben erwecken.

Das Konzept soll in erster Linie die Sehnsucht von Musik- und Kunst-Liebhabern stillen. Aber wie ist es um jene der Kunstschaffenden bestellt?

Natürlich ist es richtig, dass ein Online-Konzert niemals einen Auftritt auf einer großen Bühne ersetzen kann, auf der anderen Seite muss man die positiven Aspekte sehen, nämlich dass ich mit einem Online-Konzert mit Kunstbegeisterten auf der ganzen Welt in Kontakt treten kann.

Zwar zählt das Bundesministerium für Kunst & Kultur zu den Unterstützern, dennoch ist



ART & CULTURE

Hoffnungsträgerin: Pianistin Donka Angatscheva tritt mit ihrer Künstlerinitiative für die Kunstwelt und ihren Berufsstand ein. Unterstützt wird ihr Projekt, das mit „Crescendo Nr. 3“ in die dritte Runde geht, unter anderem von den Unternehmen Bösendorfer und Bucherer und wird dieses Mal nicht nur mittels Live-Stream, sondern auch im Rahmen eines Kinofilms ausgestrahlt, der im Herbst 2021 Premiere feiert. Unter den Mitwirkenden: Ildikó Raimondi, Herbert Lippert, Ekaterina Frolova, Andreas Großbauer, Barnaba Poprawsky und Peter Somodari.



Projekt hochkarätig veredelt, und bei „Crescendo Nr. 3“ haben wir sogar eine Szene für den Kinofilm im Store auf der Kärntner Straße aufgenommen.

Würden Sie sagen, dass das Kunstgeschehen von solchen Privatunternehmen als Gönner abhängig ist?

Natürlich habe ich mich stark mit dem Thema Sponsorship auseinandersetzen müssen. Insgesamt betrachtet war das Engagement von Mäzenen und kunstsinigen Unternehmen aber immer schon ein wesentlicher Anker aller Kunstschaffenden. Der dritte Akt der Initiative wird nicht nur mittels Live-Stream, sondern auch als Kinofilm gezeigt. Ist das die Zukunft Ihres Fachs?

Grundsätzlich hoffe ich das nicht, allerdings kann man ob der aktuellen Unabwägbarkeiten natürlich nichts ausschließen. Lassen Sie uns das Gespräch mit einer optimistischen Note ausklingen: Kunst ist nach Ernst Fuchs eine Metapher für das Unsterbliche – die Kunstwelt als solches ist also ob aller Schwierigkeiten nicht in Gefahr?

Ja, das sehe ich ebenfalls so, selbst der wenig optimistische Philosoph Friedrich Nietzsche hat ja befunden, dass die Menschheit die Kunst braucht, um nicht an der Wahrheit zugrunde zu gehen. Unter diesen Prämissen sollten wir uns für unsere Zukunft keine allzu großen Sorgen machen, jeder Mensch benötigt Kunst, um sein Leben schöner zu gestalten.

„Jeder Mensch benötigt *Kunst*, um sein Leben *schöner* zu gestalten.“
Donka Angatscheva

Fotos: Michael Kobler, Enrique Manzano, beimgasteil

es Ihrem privaten Engagement zu verdanken, dass hier Kunstschaffende von Welt-rang gemeinsam musizieren – ist das nicht in gewisser Weise auch ein Armutszeugnis für die Kultur-Nation Österreich?

Natürlich bin ich dem Bundesministerium für Kunst und Kultur zutiefst dankbar, dass sie mich bei der dritten Auflage großzügig unterstützt haben, die beiden ersten kamen nur mit Hilfe von privaten Sponsoren zustande. Bei „Crescendo Nr. 3“ sind auch wieder viele dabei, die uns tatkräftig unterstützen. Zum Beispiel hat Juwelier Bucherer uns von Mal zu Mal immer großzügiger unterstützt, weil sie einfach an das Projekt glauben und die Synergien erkannt haben.

Neben Ihrer Kunst bringen Sie auch ein hochkarätiges Netzwerk mit. Mit Bucherer und Bösendorfer arbeiten Sie bereits länger zusammen?

Ich bin seit 2019 „Bösendorfer-Artist“ und glückliche und stolze Besitzerin des Bösendorfer Modells „Opus 50.000“, so gesehen bin ich allein schon aus diesem Grund für mein Leben lang mit Bösendorfer aufs Innerste verbunden. Bereits seit der zweiten Auflage hat Juwelier Bucherer mit seinen Unikaten mein





DIE KUNST LEBT WEITER

Wenn aus der Not, nicht öffentlich auftreten, singen und Konzerte spielen zu dürfen, eine neue Solidarität unter Künstlern entsteht und sich immer mehr hochkarätige Protagonisten und Förderer zu einem gemeinsamen Streaming-Konzertprojekt auf höchstem Niveau zusammenschließen, dann hat das doch ein breites Publikum und sogar eine Kinoleinwand verdient.

Initiiert wurde die Künstlerinitiative DKLW von Bösendorfer-Artistin Donka Angatscheva. Mit Unterstützung des Bundesministeriums für

Kunst und Kultur sowie zahlreicher Förderer und Partner wie Bucherer und Bösendorfer wird die nun dritte Edition von „Crescendo“ im Herbst erstmals live im Kino gestreamt.

Alle Klassikliebhaber sollten sich den 26.09.2021, 17:00 Uhr, für diesen Kunstgenuss im Kalender vermerken.

„Ich bin überglücklich, dass mein Herzensprojekt DKLW mit dem Film nun in die dritte Runde geht und ich gemeinsam mit so vielen tollen Künstlern in Österreich performen kann.“ **Donka Angatscheva**

www.diekunstlebtweiter.at

Clipping Internet

Datum: 16.09.2021
Medium: www.buehne-magazin.com
Suchbegriff: Die Kunst lebt weiter
Url: <http://www.buehne-magazin.com/a/boesendorfer-donka-angatscheva-die-kunst-lebt-weiter/>

BÜHNE

[Spielplan](#) [Oper](#) [Theater](#) [Musical](#) [Tanz](#) [Abo](#) [Q](#)

Der vergoldete Bösendorfer als folgsames Arbeitsinstrument

Pianistin Donka Angatscheva spielt auf einem Unikat der Firma Bösendorfer: Dem Grand Piano 225. Im Lockdown initiierte sie eine besondere Künstler:innen-Initiative.

Redaktion · 16. September 2021



Der vergoldete Bösendorfer als folgsames Arbeitsinstrument

Pianistin Donka Angatscheva spielt auf einem Unikat der Firma Bösendorfer: Dem Grand Piano 225. Im Lockdown initiierte sie eine besondere Künstler:innen-Initiative.

Redaktion · 16. September 2021



Pianistin Donka Angatscheva hat zu Beginn des ersten Lockdowns die Künstler:innen-Initiative „Die Kunst lebt weiter“ ins Leben gerufen.

Foto: Michael Kobler

„Beethoven oder Brahms spiele ich besonders gerne darauf“, sagt Donka Angatscheva und greift beherzt in den Bösendorfer. Ein klare, strahlende Klangwelt öffnet sich. Die Pianistin spielt Beethovens Klaviersonate Nr. 23 in f-Moll op. 57 – besser bekannt als „Appassionata“ – an. „Das ist richtig kräftig“, sagt sie.

Das Bösendorfer Grand Piano 225 ist aber auch schon beeindruckend, bevor man seinen Klang hört. Angelehnt ist es an die Formen der Neoklassik. Über die gesamte Länge ist es in Blattgold eingefasst. Eine opulente Verzierung, die aber keinesfalls prahlerisch oder kitschig wirkt, sondern das Klavier vielmehr zum Leuchten bringt.

Ignaz Bösendorfer gründete seine Klaviermanufaktur im Jahr 1828. Zahlreiche Komponist:innen und Pianist:innen werden seither von den Instrumenten inspiriert, angefangen bei Franz Liszt. Zum 185. Jubiläum wurde das 50.000 Exemplar eines Flügels der österreichischen Klavierfabrik gebaut. Dieses Instrument ist dem Anlass entsprechend außergewöhnlich. Es steht jedoch keineswegs hinter einer Vitrine im Museum. Es wird in der Wiener Innenstadtwohnung von Pianistin Donka Angatscheva täglich zum Leben erweckt.

Vier zusätzliche Tasten im Bass des Bösendorfer

Der Klang, den Angatscheva aus dem 419 Kilogramm schweren Unikat herausholt, ist brilliant. Die Seiten wurden handgespannt, der Resonanzboden besteht aus österreichischem Fichtenholz. 2,25 Meter ist es lang und 1,59 Meter breit. Ein weiterer Clou: Es verfügt über 92 Tasten. Zu den 88 Standardtasten kommen noch vier im Bass. Die zusätzlichen Tasten sind zum Beispiel dafür gedacht, um gegen ein großes Orchester „anzukommen“. Der Bass kann verdoppelt werden und wirkt noch massiver. „Auch in modernen Werken kann ich damit experimentieren“, erklärt Angatscheva.

Dass die goldenen Figurinen an den Wiener Musikverein erinnern, ist kein Zufall. Denn der Entwurf aus dem Jahr 1867 stammt von dem dänisch-österreichischen Architekten Theophil Hansen, der auch dieses Kulturhaus entwarf und überhaupt großen Einfluss auf die Gestaltung der Wiener Ringstraße hatte. Anton Gosser und Hansen schufen zwei kunstvolle Klaviere für die Weltausstellung in Paris. Die beiden Instrumente waren Inspiration und Anleitung für Opus 50.000. Inspiriert von den Gold-Karyatiden, die noch heute im Goldenen Saal zu sehen sind, sind die beiden Figuren auf der Vorderseite des Instruments im traditionellen Wachsauerschmelzverfahren aus Bronze hergestellt und mit 24 Karat vergoldet.

Ein folgsames Arbeitsinstrument

Trotz aller Schönheit ist es dennoch ein Arbeitsklavier. Am gesamten Flügel sind Musiknoten mit Notizen verteilt, die Angatscheva erst einmal wegräumt, um den Klangkörper öffnen zu können. „Meine Nachbarn sind wahnsinnig verständnisvoll, aber ich will es nicht übertreiben und daher ist er meistens geschlossen“, sagt sie.

Sie stimmt Chopin an, die schnellen Läufe sind kristallklar. „Das Klavier fühlt mich, ich fühle das Instrument und wir sind wie ein Ganzes. Es hört auf mich und folgt genau so, wie ich mir das vorstelle“, sagt Angatscheva und lacht. Begonnen hat ihre Pianistinnenkarriere weniger „verwöhnt“, wie sie erzählt. In ihrer Musikschule in ihrem Heimatland Bulgarien fehlten bei den Klavieren oftmals Tasten. „Wir mussten auch ein schlechtes Instrument zum Klingen bringen. Das war eine wichtige Lektion“, sagt sie.

Für Konzerte wird der Bösendorfer eigentlich nicht transportiert. „Einmal habe ich einen Kompromiss gemacht, aber sonst bleibt es bei mir zu Hause. Stellen Sie sich vor, etwas passiert. Das würde ich mir nie verzeihen“, sagt Angatscheva. Der Klang bleibt also meist Angatschevas Familie und Nachbarn vorbehalten. Diese sind übrigens schon einmal runtergekommen, und zwar nicht um sich zu beschweren, sondern um sich für das Konzert zu bedanken.

Neuer Kinofilm beleuchtet Österreichs Klassikszene

Wer die Pianistin spielen hören will, hat demnächst im Kino die Gelegenheit. Denn ein Herzensanliegen ist Angatscheva die Vernetzung und der Austausch mit der Musikszene in Österreich. Am Anfang der Corona-Krise gründete die Bösendorfer-Pianistin daher die Künstlerinitiative „Die Kunst lebt weiter“, aus der bereits zwei digitale Konzertreihen hervorgingen. Die Solidarität der Künstlerinnen und Künstler miteinander steht dabei im Vordergrund. Im Herbst wird es nun einen Kinofilm geben: „Die Kunst lebt weiter – Crescendo Nr 3“.

Kinofilm und Live-Streaming

Mit großem Staraufgebot wie z. B. Lidia Baich, Sandra Pires, Ildiko Raymondi u. v. m. wurde die dritte Konzertreihe Crescendo Nr. 3 an traumhaft schönen Orten in ganz Österreich aufwändig gedreht. Mit der Unterstützung durch das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport und zahlreichen Förderern und Partner:innen wie z. B. Juwelier Bucherer und Bösendorfer kommt die Dokumentation im Herbst erstmals als Film ins Kino.

Alle Klassikliebhaber sollten sich zudem den 26.09.2021, 17:00 Uhr, im Kalender vermerken, da findet das spektakuläre Konzert via Live-Streaming statt.



Donka Angatscheva arbeitet an ihrem Bösendorfer Grand Piano 225: Das Unikat ist 429 Kilogramm schwer und hat 92 statt 88 Tasten.

Foto: Michael Kobler

Zur Person: Donka Angatscheva

Die österreichische Konzertpianistin mit bulgarischen Wurzeln erhielt ihr Masterdiplom an der Universität für Musik Wien, wo sie bei Professor Heinz Medjimorec studierte. Anschließend setzte sie ihr Studium am Queen Elisabeth College of Music, Brüssel, beim Artemis Quartett fort. Sie ist Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe. Ihre Technik wurde schon als Kind durch die disziplinierte „Lisztschule“ ihrer russischen Klavierlehrerin geprägt. Bereits mit fünf Jahren spielte sie öffentliche Konzerte; ihr erstes Konzert als Solistin mit dem Bulgarischen Symphonie Orchester absolvierte sie im Alter von zehn Jahren. Die im Jahr 2013 aufgenommene Mozart/Sarasate CD bekommt den „Pizzicato“ Award. Im Jahr 2014 erscheint bei der Plattenfirma ARS ihre nächste Aufnahme „Piano concertos“ mit Werken von Rota, Addinsell und einer Ersteinstrumentation von Werken Piazzollas für Klavier und Orchester. Diese Aufnahme wird unter anderem von der BBC als „größte Überraschung des Jahres“ bezeichnet. Donka Angatscheva wird oft als Jurymitglied zu internationalen Wettbewerben eingeladen. Sie leitet Klavier Masterkurse in Österreich, Spanien, Ecuador und in der Schweiz. Donka Angatscheva arbeitet u.a. als Dozentin am Vienna Conservatory und lebt in Wien.